

2016-04-11

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
16.01.2014

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:15 Uhr
Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau

Es fehlten:

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Busch, Thomas

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck, Vorsitzende des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtpflege begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Betriebsausschuss ist mit 9 Mitgliedern beschlussfähig. Die Einladung und die dazugehörigen Beratungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird durch die Betriebsausschussmitglieder mit 9 / 0 / 0 bestätigt.

- 3 Öffentliche Anfragen und Informationen**

Es werden keine öffentlichen Anfragen und Informationen seitens der Ausschussmitglieder vorgebracht.

4 Beschlussfassungen

4.1 Maßnahmebeschluss zur Hallendachsanierung Kfz-Werkstatt Vorlage: BV/393/2013/II-EB

Nachdem **Herr Pätzold** erschienen ist, ist der Betriebsausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Moritz erklärt, dass die Planungsleistungen für die Baumaßnahme durch das Büro ASP planen + beraten in Dessau ausgeführt wurden. Bereits Ende des Jahres 2012 wurde der Auftrag zur Objektplanung erteilt, damit eine grobe Kostenschätzung für die Sanierung erstellt werden konnte. Die Sanierung des Gebäudes soll v. a. energetische Effekte haben. Im Jahr 2013 wurden dann die Tragwerkplanung erstellt und die Unterlagen für den Bauantrag erarbeitet. Damit sind bereits 9.100 EUR an Planungskosten und Kosten für die Baugenehmigung angefallen, um den Maßnahmebeschluss zur Sanierung vorbereiten zu können. Jetzt kann die Baumaßnahme mit der Ausführungsplanung des Gebäudes und der Statik und der Ausschreibung der Bauleistungen fortgeführt werden. Die Sanierungskosten wurden auch bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt.

Herr Nentwich ergänzt, dass das Werkstattgebäude zurzeit nur ein Pappdach hat, welches nach dem Krieg errichtet wurde. An die vorhandenen Träger konnte aus statischen Gründen keine Dämmung angebracht werden. Daher war das Werkstattgebäude schlecht beheizt. Außerdem entstanden im Winter durch das Tauwasser am Dachrand oft sehr große Eiszapfen, die manuell entfernt werden mussten, um eine Gefahr für die Mitarbeiter abzuwenden. Das Dach selbst wird erhalten, es werden jedoch Zwischenträger eingezogen, so dass die Statik für die Dämmung wieder gegeben ist und das Dach auch entsprechende Schneelasten tragen kann.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, stellt **Frau Nußbeck** die Beschlussvorlage BV/393/2013/II-EB zur Abstimmung.

Es wird beschlossen, das Dach des Werkstattgebäudes gemäß Baugenehmigung vom 08.08.2013 konstruktiv zu verstärken und energetisch zu sanieren.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0 - einstimmig

4.2 **Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung von Müllgroßbehältern** Vorlage: BV/403/2013/II-EB

Frau Nußbeck weist darauf hin, dass der Maßnahmebeschluss wie in jedem Jahr die laufende Ersatzbeschaffung von Müllbehältern beinhaltet.

Herr Pätzold möchte wissen, wie viele Behälter im Bestand sind und wie lang die Lebensdauer eines Behälters ist.

Frau Moritz erklärt, dass in der Abfallentsorgungssatzung geregelt ist, dass Behälter mindestens 5 Jahre nutzbar sein sollen, bevor ein Anspruch auf Tausch des Behälters besteht. Das heißt, der Abfallbehälter sollte pfleglich behandelt werden, so dass er auch 5 Jahre hält. Durch die Deckelprägung (Jahr der Herstellung) der Tonnen ist allerdings bekannt, dass viele Tonnen im Bestand sind, die 10 bis 15 Jahre alt und immer noch voll funktionsfähig sind. Es kommt immer darauf an, wie pfleglich man die Tonnen behandelt. Im Winter gehen Tonnen z. B. kaputt, wenn eingefrorene Abfälle mit dem Spaten gelockert werden. Zudem wurden die älteren Tonnen noch aus hochwertigem Kunststoff gefertigt, daher haben sie eine lange Lebensdauer. Heute werden regelmäßig auch Recyclate eingesetzt. Im Bestand gibt es gegenwärtig ca. 60.000 Behälter. Ca. 12.000 grüne Behälter wurden im Jahr 2002 von der DRL GmbH übernommen und einige Tausend graue Tonnen kamen 2007 von der Remondis GmbH hinzu, als die Abfallentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Roßlau übernommen wurde. Jetzt wurden blaue Behälter für die Altpapierentsorgung übernommen, von der DRL ca. 11.500 und von der Remondis GmbH etwa 3.500. Der Rest sind grüne und graue Tonnen aus dem Bestand des Eigenbetriebes. **Herr Pätzold** stellt darauf hin fest, dass die Ersatzbeschaffungen von der zu beschließenden Anzahl im Vergleich zum Bestand gering sind.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, stellt **Frau Nußbeck** die Beschlussvorlage BV/403/2013/II-EB zur Abstimmung.

Es wird beschlossen, als Ersatzbeschaffung für das Jahr 2014 folgende Müllgroßbehälter zu beschaffen:

50 Stück	1,1 m ³	MGB Farbe Blau für Altpapier mit Einwurfschlitz
300 Stück	120 l	MGB Farbe Grün für Bioabfälle
300 Stück	240 l	MGB Farbe Grün für Bioabfälle
100 Stück	120 l	MGB Farbe Grau für Restmüll
200 Stück	240 l	MGB Farbe Blau für Altpapier

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0 - einstimmig

4.3 **Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines LKW-**

Abrollcontainerfahrzeuges mit Ladekran
Vorlage: BV/406/2013/II-EB

Herr Nentwich erklärt, dass das Altfahrzeug bereits ein Gebrauchtfahrzeug war. Es war ausgerüstet als Abrollcontainerfahrzeug. Das neue Fahrzeug soll ebenfalls ein Abrollcontainerfahrzeug sein, um es auch für die Altpapierentsorgung einsetzen zu können. Hier sind spezielle Depotcontainer zu entleeren. Um auch sogenannte Unterflurcontainer entleeren zu können, soll das Fahrzeug noch mit einem Ladekran ausgerüstet werden. Die Entscheidung fiel wieder zugunsten eines gebrauchten Fahrzeuges, weil die Kosten für ein Neufahrzeug unverhältnismäßig hoch wären, außerdem wäre die Auslastung dafür aus derzeitiger Sicht nicht gegeben. Nach Recherchen im Internet scheint es möglich, ein Gebrauchtfahrzeug für ca. 100 TEUR zu bekommen.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, stellt **Frau Nußbeck** die Beschlussvorlage BV/406/213/II-EB zur Abstimmung.

Es wird beschlossen, ein gebrauchtes Abrollcontainerfahrzeug mit Ladekran und einem zulässigen Gesamtgewicht von ca. 26 t als Ersatz für das Fahrzeug DE-AS 760 zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0 - einstimmig

7 Schließung der Sitzung

Dessau-Roßlau, 12.04.16

Sabrina Nußbeck
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Beate Hellwich
Schriftführer